

Hausgottesdienst am 5. Fastensonntag in der Pfarreiengemeinschaft Hohenthann



Am fünften Sonntag der Fastenzeit, dem „alten Passionssonntag“, wird das Kreuz in unseren Pfarrkirchen verhüllt. Die Tradition der Kreuzverhüllung besteht seit dem frühen Mittelalter. Wie genau dieser Brauch entstand, ist nicht genau überliefert.

In der fünften Station des Kreuzweges findet sich vielleicht eine Antwort: *„Wir Menschen fürchten das Kreuz. Selbst Petrus, der Jünger Jesu, schreckte davor zurück. Und doch ist in keinem anderen Zeichen **Heil** außer im Kreuz.“* Wir denken an das beginnende Leiden Jesu, aber auch an die Leiden vieler Menschen in dieser schweren Zeit!

Gotteslob Nr. 289 „O Haupt voll Blut und Wunden...“

Eröffnung

Im Namen des Vaters ... (vgl. Gotteslob Nr. 3,1)

Gedanken zum Sonntag

Bringen wir Gott in unserem Hausgottesdienst im gemeinsamen Gebet unser tägliches Kreuz, im Bewusstsein, dass er da ist und uns erhört, auch wenn wir in dieser Krisenzeit uns manchmal verlassen fühlen. Jesu lehrt uns vor allem auch in schwierigen Situationen im Leben zu beten, Krisen waren immer schon Zeiten des Gebets. So soll uns die Verhüllung „Kreuze " in den Kirchen an die Erniedrigung des Erlösers erinnern. Wie dieser tiefere Blick aussehen kann, zu dem uns die Verhüllung des Kreuzes hinführen möchte, kommt sehr schön in den Worten von Klaus Hemmerle zum Ausdruck:

*Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben,
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Herrlichkeit,
im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im Ich bis zum Du zu sehen vermögen.*

Schuldbekennnis

Ich bekenne ... (vgl. Gotteslob Nr. 582,4A)

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, für uns am Kreuz gestorben. - *Kyrie eleison.*

Herr Jesus Christus, auferstanden von den Toten. - *Christe eleison.*

Herr Jesus Christus, du bist unsere Hoffnung auf Herrlichkeit.

- *Kyrie eleison.*

Gebet

Herr, unser Gott, dein Sohn hat den Menschen Rettung und Heil gebracht und sich selbst aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert.

Wir bitten dich: Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit seiner Kraft das Gute tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erste Lesung Ez 37, 12b-14

Lesung aus dem Buch Ezechiel

So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel. Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

Antwortpsalm Ps 130 (129), 1-2.3-4.5-6b.6c-7a u. 8 (R: 7bc)

R Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle. –

R gesungen: Gotteslob Nr. 639,3

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: II. Ton

Herr, höre meine Stimme!

Wende dein Ohr mir zu,

achte auf mein lautes Flehen! - (R)

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,

Herr, wer könnte bestehen?

Doch bei dir ist Vergebung,

damit man in Ehrfurcht dir dient. - (R)

Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,

ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn

mehr als die Wächter auf den Morgen. - (R)

Mehr als die Wächter auf den Morgen

soll Israel harren auf den Herrn.

Ja, er wird Israel erlösen

von all seinen Sünden. - R

Evangelium Joh 11,3-7.17.20-27.33b-45

+ *Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes*

In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. Jesus war im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? Da wurde Jesus

wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen! Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

BETRACHTUNG

Wir tauschen uns über die Bibelstelle aus. Von den folgenden Fragen könnten wir uns dabei leiten lassen:

- *Was berührt mich am heutigen Evangelium?*
- *Welche Person aus dem Evangelium ist mir besonders nahe, welche fordert mich heraus?*
- *Marta hat Jesus zugetraut, Leben schaffen zu können auch mitten im Tod. Lebe ich aus der Hoffnung auf die Auferstehung obwohl ich um den Tod weiß.*

Gotteslob Nr. 440 „Hilf Herr meines Lebens...“

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater ... (vgl. Gotteslob Nr. 3,4)

Fürbitten

Guter Gott, zu jeder Zeit wissen wir dich an unserer Seite. Deshalb wollen wir dich bitten:

- Für unseren Papst Franziskus und alle Seelsorgern, schenke ihnen die Kraft in dieser schwierigen Zeit die richtigen Worte der Hoffnung und Freude zu verkünden.

V: Barmherziger Gott. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle Ärztinnen und Ärzte, für alle Pflegekräfte, die täglich um Leben kämpfen. Schenke ihnen Weisheit und Kraft in ihrem schweren Dienst.

- Für die Fastenaktion MISEREOR und alle, die sie unterstützen: Mache aus ihr ein Zeichen für eine Kirche, die verstanden hat, worauf es heute ankommt.

- Für alle einsamen und alten Menschen in dieser Corona Krise; gib ihnen Kraft und Mut durch ihren Glauben.

- Für unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde und für alle, die über den Tod eines lieben Menschen nicht hinwegkommen.

Gebet geistige Kommunion

Herr Jesus Christus, ich glaube, dass du im Allerheiligsten Sakrament des Altares gegenwärtig bist. Ich liebe dich über alles, und meine Seele verlangt nach dir. Da ich dich jetzt nicht in der Heiligen Eucharistie empfangen kann, bitte ich dich inständig: Komm zu mir und nimm Wohnung in meinem Herzen. Ich öffne mich deinem Kommen, vereinige mich ganz mit dir und bete dich an, mein Heiland und Erlöser. Lass nicht zu, dass ich je von dir getrennt werde. Amen.

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel ... (vgl. Gotteslob Nr. 3,2)

Gotteslob Nr. 532 „Christi Mutter stand mit Schmerzen...“

Abschluss

So begleite uns auf die Fürsprache der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, des Heiligen Sebastian, der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heiligen Geist. Amen.

Quelle:

<https://www.pius-kirchgessner.de>

<https://www.praedica.de>

<https://www.bistum-regensburg.de>